

## Württembergisches Wort zur Interkulturellen Woche 2024

Die Interkulturelle Woche vom 22. bis 29. September 2024 steht im zweiten Jahr unter dem Leitwort „**Neue Räume**“. Neue Räume stehen für Veränderungen, für Begegnungen, für Freiheit und auch für Verletzlichkeit.

Unser Zusammenleben hat das Grundgesetz als Basis. Das Grundgesetz wird dieses Jahr 75.. Es beginnt mit dem Satz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Wir leiten daraus die Achtung der Mitmenschen in unserem demokratischen Staat und die Verpflichtung zur Solidargemeinschaft der vielen Verschiedenen ab. Die Menschenwürde, die als zentraler Wert des Grundgesetzes gilt, leitet uns im gemeinsamen Gestalten von Lebensräumen in Quartieren, Kommunen, Gemeinschaften und Gemeinden.

Dass die Würde jedes Menschen geachtet wird, ist nicht selbstverständlich. Totalitäre, extremistische und menschenverachtende Haltungen und Taten schaffen großes Leid, Verunsicherung, Angst und Rückzug aus der Gesellschaft. Sie gefährden die Demokratie. Sie belasten und schädigen unsere über Jahre gewachsene offene und vielfältige Gesellschaft und das friedliche Miteinander. In gleicher Weise verursachen religiöse Radikalisierungen und extremistische Anschläge gegen unsere demokratische, freie und offene Gesellschaft Gewalt gegen unbeteiligte Menschen, großes menschliches Leid, Verunsicherung und Abwehr. Wir wenden uns entschieden gegen jede Form von Angriffen, Rassismus und Antisemitismus sowie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und setzen uns für einen sachlichen Dialog und vielfältige Begegnung ein.

Wir wissen, dass Integration eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft und die betroffenen Menschen darstellt. Es bedarf großer gegenseitiger und gemeinsamer Anstrengungen, um die Herausforderungen von Migration und Flucht zu bewältigen. Für uns Christinnen und Christen ist die Würde jedes Menschen unverlierbar, weil Gott jeden einzelnen Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat (vgl. 1. Mose 1,27) und allen Menschen seine Liebe gilt. Jesus begegnet allen Menschen mit Ehrfurcht und Respekt. Sein Handeln und seine Worte sind uns Wurzel, Kraftquelle und Orientierung bei allen Veränderungen und Begegnungen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, auch weiterhin Menschen bei uns aufzunehmen, die politisch verfolgt werden, die vor Krieg und Elend fliehen. Wir treten für die Achtung ihrer Würde und für ihren Schutz und ihre Unterstützung ein. So stehen wir auch an der Seite derer die wegen ihres gesellschaftlichen Engagements von extremistischen Gruppen und Parteien bedroht, verunglimpft und angegriffen werden.

Konstruktive Auseinandersetzungen in Konflikten und Aushandlungsprozessen sind notwendig. Neue Räume zur Verständigung sind wichtig, damit das Miteinander von Verschiedenen gelingen kann. Sich dies zu vergegenwärtigen, kann ein erster Schritt zu einer persönlichen Begegnung sein. Es braucht Mut, sich zu öffnen und sich mit anderen Haltungen auseinanderzusetzen. Und es braucht die Gewissheit der eigenen

Diakonisches Werk Württemberg

Claudia Mann  
Pressesprecherin  
Heilbronner Str. 180 | 70191 Stuttgart  
Fon 0711 1656-120 | Fax 1656-49-120  
presse@diakonie-wue.de | www.diakonie-wuerttemberg.de  
Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Dan Peter, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de

Überzeugungen. Menschen müssen mit ihren Sorgen und Ängsten, ihrer Verunsicherung und Trauer gehört werden. Damit bauen wir Barrieren ab und fördern gegenseitiges Verständnis.

So steht die Interkulturelle Woche für den Schutz der Menschenrechte, die Ebenbildlichkeit Gottes in jedem Menschen und das Vertrauen schaffende Zusammenwirken aller Menschen in unserer Gesellschaft. Toleranz, Unterschiedlichkeit und Vielfalt bereichern uns als Einzelne und als Gemeinschaft.

Verbundenheit braucht den Einsatz aller in einer menschenfreundlichen, offenen und vielfältigen Gesellschaft hier und weltweit. Wir danken den unzähligen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden und allen Menschen, die in Netzwerken die Idee der Interkulturellen Woche aufgreifen und in Gesellschaft, Kirche und Diakonie neue Räume der Begegnung gestalten.

Gottes Segen ist mit Ihnen allen!

Oberkirchenrat  
Dr. Jörg Schneider  
Evangelische Landeskirche in Württemberg

Oberkirchenrätin  
Prof. Dr. Annette Noller  
Diakonisches Werk Württemberg

Diakonisches Werk Württemberg

Claudia Mann  
Pressesprecherin  
Heilbronner Str. 180 | 70191 Stuttgart  
Fon 0711 1656-120 | Fax 1656-49-120  
presse@diakonie-wue.de | www.diakonie-wuerttemberg.de  
Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Dan Peter, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de